



Kommentiert

Weißer Pracht oder freie Fahrt



Cordula Fischer fährt im
Moment lange Umwege

Es sind gute Nachrichten, die vom Straßenbauamt Ostthüringen kommen. 18 Monate sollte die Vollsperrung der Bundesstraße 7 in Untschen dauern. Nicht nur für Anwohner eine Geduldssprobe. Die Baustelle hatte auch schon zu Umsatzverlusten bei Betrieben im Nöbdenitzer Ortsteil geführt. Und jede Menge Autofahrer, die sonst die B7 zwischen Ronneburg und Schmölln nutzen, müssen seit dem Frühjahr längere Wege in Kauf nehmen, über die Autobahn oder zum Teil schlechte Kreisstraßen und durch kleine Dörfer fahren. Auch dort werden die Menschen froh sein, wenn die Untschener Ortsdurchfahrt wieder für den Verkehr freigegeben wird. Und das könnte früher als gedacht sein. Sogar ein Vierteljahr. Allerdings müsste dann der Wintereinbruch auf sich warten lassen. Aber selbst dann könnten die ersten Autofahrer wieder durch Untschen kurven. Zwar nur auf der halben Fahrbahn, gebremst durch eine Ampel. Bitte dann nicht fluchen, falls es länger dauert und die Schlange länger wird, oder doch gleich die offizielle Umleitung etwa über die Autobahn nehmen. Die zumindest ist bei Schnee auf jeden Fall frei. Und am Ende gibt's auch keine Tränen, wenn wir weiße Weihnachten feiern können.

Künstler sagt „Danke, Udo!“

Altenburg. In seinem aktuellen Konzertprogramm „Danke, Udo!“ singt und spielt Alex Parker (Gesang und Piano) gemeinsam mit seinem Ensemble eine Auswahl der schönsten Lieder von Udo Jürgens. Am heutigen Donnerstag, 3. November, ist Parker gemeinsam mit Shereen Adam (Gesang), Mona Seeborn (Violine) und Leander Torge (Saxofon) ab 20 Uhr im Logenhaus in Altenburg zu Gast.

Zwischen den bekannten und weniger bekannten Liedern des deutschsprachigen Entertainers plaudert Parker mit dem Publikum und erzählt aus seinen persönlichen Begegnungen mit dem Star. Die Konzertbesucher erwarten ein außergewöhnlicher Konzertabend mit großartiger Musik, gepaart mit einigen amüsanten Anekdoten aus dem Leben von Udo Jürgens.

Weitere Informationen und Konzerttermine auf www.dankeudo.de



Der Ausbau der B7-Ortsdurchfahrt in Untschen läuft gut. Die Arbeiter sind dem Zeitplan voraus. Mehr Fotos unter www.otz.de Fotos (3): Cordula Fischer

Arbeit liegt gut im Zeitplan

Der erste Teil des Ausbaus an der B7-Ortsdurchfahrt in Untschen ist bereits abgeschlossen

Von Cordula Fischer

Untschen. Seit Ende März ist die Ortsdurchfahrt auf der B7 durch Untschen gesperrt. Seit der Bergstraße der Kanalbau und die Arbeiten an den Trinkwasserleitungen ebenfalls beendet, Bürgersteige gebaut und die erste Asphaltdecke aufgetragen sind. Denn ab der Bergstraße sind die Bauarbeiten in vollem Gange. Laut Projektleiter

Richtung Ronneburg ist die B7 allerdings weiter für den Durchgangsverkehr gesperrt. Obwohl bis zur Einmündung der Bergstraße der Kanalbau und die Arbeiten an den Trinkwasserleitungen ebenfalls beendet, Bürgersteige gebaut und die erste Asphaltdecke aufgetragen sind. Denn ab der Bergstraße sind die Bauarbeiten in vollem Gange. Laut Projektleiter

Andreas Bergk vom Straßenbauamt Ostthüringen wäre dieser Bauabschnitt erst für das kommende Jahr geplant gewesen. Aber so lang es keinen Wintereinbruch gibt, gehen die Arbeiten weiter. Dort laufen Kanal- und Straßenbau. „Wenn es keinen Winter gibt, arbeiten wir durch“, sagt Bergk. Sinken die Temperaturen unter null Grad und fällt Schnee gibt es aber

einen Baustopp. „Bei Frost und Schnee ist im Straßenbau nichts mehr machbar“, so Bergk. Es sei aber möglich, die Straße dann halbseitig für den Individualverkehr freizugeben und per Ampelschaltung zu regeln. Lastwagen allerdings müssen weiter die Umleitung fahren.

Läuft alles weiter so gut wie bisher, „sind wir zuversichtlich, dass die Arbeiten früher als ge-

plant beendet werden können“, sagt Bergk und spricht von einer Verkehrsfreigabe für Mai/Juni 2017. Das laut dem ursprünglichen Ablaufplan angegebene Datum ist auf den 29. September 2017 datiert. Mit Verzögerungen rechnet Bergk nicht. Auch das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie plant keine Grabungen mehr.

► KOMMENTAR



Die Nadelöhr-Kurve ist entschärft und die Zufahrt rechts nach Zagkowitz bereits freigegeben.



Die Arbeit am nächsten Bauabschnitt läuft – bis der Winter kommt.

Landrätin schickt zwei Förderanträge nach Berlin

Landkreis Altenburger Land hofft auf Bundesmittel zum Breitbandausbau. Entscheidung fällt Anfang 2017.

Altenburger Land. Landrätin Michaela Sojka (Die Linke) hat zwei Förderanträge für Bundesmittel zum Breitbandausbau im Altenburger Land nach Berlin zum Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur geschickt. „Und zwar per E-Mail, Fax und Brief damit ja nichts schiefgeht“, erklärt Sojka. Die Einreichungsfrist endete am vergangenen Freitag.

An den Anträgen hängen bis zu 19 Millionen Euro Fördermittel für den Landkreis. „Da der Bund nur bis zu einer Höhe von

15 Millionen Euro pro Antrag fördert, haben wir zwei Anträge eingereicht, mit denen der gesamte Landkreis abgedeckt ist“, so Sojka.

Damit insgesamt 11 000 bedürftige Haushalte im Kreis mit schnellen Anschlüssen versorgt werden können, müssen 216 Kilometer Kabel verlegt werden. „Die Tiefbaumaßnahmen sind wesentlicher Bestandteil der Förderung“, sagt Wolfram Schlegel, Wirtschaftsförderer des Altenburger Landes. Zuvor wurden vom Planungsbüro

MRK Media technische Möglichkeiten aufzeigt, um die unterversorgten Gebiete mit schnellem Internet auszustatten. „Wir haben uns für die sogenannte FTTC-Variante entschieden. Dabei werden Glasfaserkabel, die technisch gesehen unendliche Bandbreiten ermöglichen, zu einem grauen Kasten, dem Kabelverzweiger, am Straßenrand gelegt. Ab da werden bis zum anzuschließenden Haus die vorhandenen Kupferkabel verwendet. Das garantiert Geschwindigkeiten von

mindestens 50 Mbit. Die FTTC-Variante, also Glasfaserkabel bis zum Haus, wäre nicht finanzierbar gewesen.“

Cordelius Ilgmann, zuständiger Abteilungsleiter im Wirtschaftsministerium des Landes, sicherte dem Kreis – sofern die Bundesmittel fließen – eine weitere Förderung zum Breitbandausbau von knapp sieben Millionen Euro vom Land zu. „So dass, um das Altenburger Land flächendeckend mit schnellem Internet zu versorgen, die Städte und Gemeinden einen Eigenan-

teil von insgesamt zwei Millionen Euro aufbringen müssten“, erklärt Schlegel. Die Beträge je Gemeinde wurden den Bürgermeistern genannt. „Wichtig ist, dass alle Gemeinden und Städte an einem Strang ziehen. Denn wenn Anfang kommenden Jahres beim Bund über die Anträge entschieden wird, wir die Förderung zugesagt bekommen und dann nur eine Gemeinde den Eigenanteil nicht aufbringen kann, wird der komplette Bescheid für den gesamten Landkreis nichtig“, so Schlegel.

Vorsorgebogen für die U8-Untersuchung

Einführung im Kreis ab dem 1. November

Altenburger Land. Ab 1. November wird für alle Eltern im Landkreis, deren Kind eine Kindertagesstätte besucht, ein Vorsorgebogen zur U8-Untersuchung eingeführt. Die U8-Untersuchung findet zwischen dem 43. und 48. Lebensmonat des Kindes statt.

„Mit der Einführung des neuen Vorsorgebogens soll es gelingen, dass Kinderärzte auch bei Aufregung und veränderten Verhaltensweisen zum Untersuchungszeitpunkt einen authentischen Eindruck vom Kind und dessen Entwicklungsstand erhalten“, erklärt Marion Fischer, Leiterin des Fachdienstes Kindertagesbetreuung. „Der Fragebogen enthält Angaben zur körperlichen, seelischen und psychischen Entwicklung des Kindes.“ Das Ausfüllen des Bogens übernehmen die Erzieher aus neutraler Sicht. Während eines persönlichen Gesprächs werden sie den Eltern übergeben.

Diese nehmen den Bogen zur U8-Untersuchung mit zum Kinderarzt. Welcher den Vorsorgebogen zu seinen Untersuchungsergebnissen mit hinzuzieht und mit den Eltern, falls erforderlich, alle weiteren Schritte zum gesunden Aufwachen bespricht. Für Rückfragen stehen Susann Voigt (Telefon: 03447/586 540) und Jana Kurtze zur Verfügung (Telefon: 03447/586 539).

Briefkastenanlage zerstört

Schmölln. Zu einem Verkehrsunfall kam es am Dienstag, dem 1. November, gegen 12 Uhr in der Sommeritzer Straße in Schmölln.

Eine 73-jährige Fahrerin eines Mazda versuchte dabei aus einer Parklücke auszufahren. Hierbei beschleunigte sie jedoch so stark, dass sie in der Folge über einen Bordstein und im Anschluss gegen eine Briefkastenanlage fuhr. Die Briefkastenanlage wurde dabei zerstört und die Hausfassade beschädigt. Am Pkw entstand Sachschaden.

Vermisste Person gefunden

Altenburg. Am Dienstag wurde die Polizei in Altenburg darüber informiert, dass ein 92-jähriger aus einem Wohnheim in der Schmöllnschen Straße vermisst wird. Der stark demente Mann wollte sich nur kurz die Füße vertreten und kam nicht zurück. Ein Fährtenhund wurde daraufhin angefordert. Gegen 14.30 Uhr wurde die gesuchte Person im Bistro an der Poliklinik wohlbehalten aufgefunden und zurück ins Wohnheim gebracht.

Mehr Arbeitslose als im September, aber weniger als 2015

Agentur für Arbeit legt aktuelle Arbeitsmarktzahlen vor. Gesucht werden Fachkräfte im Gesundheitswesen, Handel und in der Gastronomie.



Die Arbeitsmarktzahlen für Oktober liegen vor.

Foto: Carsten Rehder

Altenburg. Die Agentur für Arbeit legt die aktuellen Zahlen für den Geschäftsstellenbezirk Altenburg vor.

Die Arbeitslosigkeit ist von September auf Oktober um 75 auf 4089 Menschen gestiegen. Das waren 353 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Oktober 8,7 Prozent; vor einem Jahr belief sie sich auf 9,3 Prozent. Dabei meldeten sich 801 Menschen (neu oder erneut) arbeitslos, 104 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 720 Menschen ihre Arbeitslosigkeit (minus 55).

Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 8012 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 411 im Vergleich zum Vorjahreszeit-

raum; dem gegenüber stehen 8461 Abmeldungen von Arbeitslosen (minus 707).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Oktober geringfügig gesunken, und zwar um drei auf 950; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 312 Arbeitsstellen mehr.

Arbeitgeber melden mehr freie Stellen

Arbeitgeber meldeten im Oktober 246 neue Arbeitsstellen, 79 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 2358 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 478. „Gesucht werden nach wie vor Fachkräfte im verarbei-

tenden Gewerbe, im Gesundheitswesen, im Handel und in der Gastronomie. Für die kommenden Wochen bleibt die Entwicklung am Arbeitsmarkt abzuwarten“, sagt Ralph Burghart, Leiter der Agentur für Arbeit Altenburg-Gera.

Im Jobcenter Altenburger Land gab es im Oktober 5309 Bedarfsgemeinschaften mit 8767 Leistungsempfängern. Im Vormonat waren es 5327 Bedarfsgemeinschaften mit 8777 Beziehern von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld.

Entgegen dem Trend ist die Zahl der registrierten Arbeitslosen im Jobcenter Altenburger Land leicht gestiegen. Aktuell sind 3054 Menschen arbeitslos gemeldet. Im Vormonat waren es 3031.

Pressehaus Gera
Johannstraße 8, 07545 Gera
Mo bis Fr 10-18 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr

Sie haben Fragen zur Zustellung,
zu Ihrem Abonnement:
Telefon (0365) 8 22 92 29
Mo bis Fr 7-19 Uhr, Sa 7-13 Uhr
Mail: leserservice@otz.de
www.otz.de/leserservice

Lokalredaktion:
Telefon (0365) 8 22 9-200
Fax (0365) 8 22 9-220
Mail: schmoelln@otz.de
Internet: www.schmoelln.otz.de

Chefredaktion:
Telefon (0365) 77 33 11 10
Mail: redaktion@otz.de
Internet: www.otz.de

Zentralredaktion:
Telefon (0361) 227 51 18

Tickethotline:
Telefon (0361) 2 27 52 27
Mo, bis Sa, 8-22 Uhr, So, 8-16 Uhr
Internet: www.ticketshop-thueringen.de

Sie möchten eine Anzeige aufgeben:
Telefon (0365) 8 22 94 44
Mo bis Fr 7-18 Uhr
Mail: anzeigenservice@otz.de
www.otz.de/anzeigen